

Gemeinde Nordheim

Auszug
aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Gemeinderates
am 11. April 2014

- Anwesend:** Bürgermeister Schiek und 16 (von 19) Mitglieder des Gemeinderates
- Entschuldigt:** GR Baumgart, GR Frey-Englisch, GR Hachtel
- Außerdem anwesend:** OAR Baier; AR Langer; AR Schmidt, GI Schädler und 3 Zuhörer
- Schriftführer:** AR Müller
- Beginn / Ende:** 19.00 / 20.15 Uhr

§ 7 Sanierung und Erweiterung von Schulgebäuden im Zusammenhang mit der Entwicklung zur Gemeinschaftsschule und sukzessivem Aufbau eines Ganztagsangebotes für die Grundschule; Beauftragung weiterer Projektsteuerungsleistungen

Dem Gemeinderat liegt zu diesem Tagesordnungspunkt die öffentliche Sitzungsvorlage 40/2014 vor.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage und informiert über die Vorberatung und Beschlussempfehlung im Technischen Ausschuss. Desweiteren führt er wie folgt aus:

„In der vergangenen Sitzung wurden Beratung und Entscheidung darüber zurückgestellt, ob nach einer Projektanalyse des für uns gewaltigen Bauvorhabens nun auch eine Projektsteuerung beauftragt werden soll, welche den gesamten Ablauf begleitet.

Wir sind so verblieben, dass wir uns nach Erfahrungen anderer Kommunen erkundigen sollen. Das bloße Ergebnis, vor allem aber auch die Inhalte, ebenso die bisherige Erfahrung und Zusammenarbeit mit der Firma Drees & Sommer führt – sie wissen es aus der Sitzungsvorlage – zu der nicht nur klaren Empfehlung, sondern eher sogar zum dringenden Vorschlag, diese Leistung zu beauftragen.

Die Vermutungen, dass es sich bei den Aufgaben um „doppelt gemoppelte Architektenleistungen“ handelt, hat sich bei unseren Gesprächen mit den Kommunen, die das teils seit langem praktizieren, nicht bestätigt. Der Projektsteuerer ist (etwas pauschal) am ehesten noch als Stabsstelle des Bauherren zu bezeichnen, allerdings mit völlig anderen Qualitäten, die auch aus der Vorlage hervorgehen Sie wissen selber, wo unsere fachlichen und zeitlichen Kapazitäten aufhören, nämlich sehr bald – und das bei einem Projekt dieser Dimension – und weitere stehen ja in der Warteschlange.

Auch wenn die Angebotssumme als solche ein stolzer Betrag ist (224.000 €, einschließlich Nebenkosten und zuzüglich Mehrwertsteuer), sollte dazu folgendes nicht vergessen werden: Im Vergleich zur Bausumme handelt es sich um gut 2 %; im Vergleich zu den kalkulierten Kosten für Architekten und Planer gerade um 13,5 %.

Schon die Auswirkungen der Projektanalyse haben zu Einsparungen geführt, die über diesem Betrag liegen.

Wenn wir unsere Erfahrungen nicht bei diesem Projekt machen, wo dann? Ich darf daran erinnern, wie oft wir hier schon bei wesentlich kleineren Projekten saßen, und Schilderungen von Fachplanern zugehört haben, bei denen uns letztlich trotz manchmal ungutem Gefühl nichts anderes übrig blieb, als nach der Methode „Augen zu und durch“ weiterzukommen. Das möchten wir nach Möglichkeit bei dieser sehr komplexen und für niemanden einfachen (erst recht nicht, wenn man so eine Dimension bisher nicht abgewickelt hat) Großbaustelle vermeiden.

Wir sind uns einig, dass wir das Risiko nicht eingehen wollen, bei einem solche Projekt ohne Netz aufs Seil zu gehen.“

Ohne weitere Diskussion ergeht mit 13 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen folgender

B e s c h l u s s :

Das Ingenieurbüro Drees & Sommer wird mit Leistungen der Projektsteuerung entsprechend seines Angebots vom 28. März 2014 beauftragt.
